



*Pfarrei Mariä Himmelfahrt  
Prien am Chiemsee*

*„Jesus lebt!“*

*Pfarrbrief Ostern 2007*

# Gott ist die Liebe und so weiter ...

## Liebe Pfarrgemeinde!

Als Letztes in unserem Leben wird ein Stein stehen, ein Grabstein, wie ihn unser Bild zeigt. Ein Stein, der uns den Weg zu unserer Auferstehung blockiert. Wie sollen wir diesen Stein überwinden, wer wird ihn uns aus dem Weg räumen? Der Grabstein auf unserem Bild ist vor fast einhundert Jahren aufgestellt worden. Unter dem Namen des Verstorbenen steht in großer Schrift: „Ruhe sanft!“ Ist das unsere Hoffnung oder die Hoffnung des Verstorbenen: In aller Ewigkeit sanft zu ruhen? Den meisten von uns wäre das zu wenig und wohl auch dem Begrabenen. Denn am Ende des Grabsteins lesen wir: „Gott ist die Liebe usw.“ Beim ersten Lesen musste ich schmunzeln: „Gott ist die Liebe usw.“ – doch dieses „Und so weiter“, das macht mir Hoffnung: Gott ist die Liebe. Er ist das Leben, er hat den Tod überwunden, er ist die Auferstehung, die Erlösung – und: Er wird den Stein von unserem Grab wälzen, damit auch wir auferstehen und leben. Ein Markstein unseres christlichen Glauben, wichtig, aber auch schwierig.

Lernen wir von den Frauen auf dem Weg zum Grab: Sie machen sich auf den Weg, um den Leichnam einzubalsamieren. Dass sie sich auf dem Weg zur Auferstehung befinden, wäre ihnen wahrscheinlich nicht einmal im Traum eingefallen – so weit reichte die Hoff-



nung nicht. Ihre Gedanken kreisen um eine ganz praktische Frage: Wer wird uns den Stein vor dem Grab wegwälzen? Eine Frage, auf welche die drei Frauen sicherlich keine Antwort wussten, denn dass römische Soldaten dazu bereit wären, war nicht zu erwarten. Und obwohl die drei Frauen von ihrem Gang zum Grab nichts anderes erwarten konnten, als unverrichteter Dinge wieder umzukehren, gehen sie diesen Weg. Warum? Weil sie mit Jesus nicht einfach abschließen konnten, weil sie die unbewusste Hoffnung hatten, dass Tod und Grab nicht das letzte Wort haben: Da muss noch etwas geschehen.

Die drei Frauen, von denen das Evangelium berichtet, lassen sich nicht klein kriegen, sie lassen sich nicht abbringen

von ihrem Weg zum Grab. Sie halten fest an ihrer Hoffnung und können von Jesus nicht lassen. Und das empfiehlt uns auch der Verstorbene. Auf dem Kreuz rechts ist eine Bibelstelle eingemeißelt: Römer 12,12. Da lohnt es sich nachzulesen: „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet.“ Mehr braucht es nicht.

Ich wünsche Ihnen allen einen festen Glauben an Jesus Christus und die Botschaft von seinem Sieg über den Tod. Im Namen aller Seelsorgerinnen und Seelsorger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen von Herzen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer

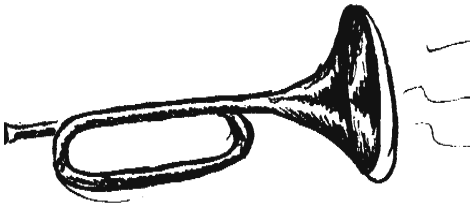
## Wir gratulieren

Im März vollendete Pfarrer Max Steinmaier sein 80. Lebensjahr.



Seit über 10 Jahren lebt Pfarrer Steinmaier in Prien und übernimmt seitdem Gottesdienste, Tauffeiern oder Beerdigungen im Bereich unseres Pfarrverbands und darüber hinaus im ganzen Dekanat Chiemsee.

Wir sagen herzlich Vergelt's Gott und wünschen Gesundheit, Wohlergehen, Glück und Gottes Segen.



## Pfarrfest

Das Pfarrfest in Prien findet dieses Jahr erst im Herbst statt, und zwar zum Erntedankfest am SONNTAG, 7. OKTOBER 2007.

Den Festgottesdienst feiern wir gemeinsam um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Feiern und Plaudern auf dem Platz vor dem Pfarrheim.

## Alles beim Alten

An der Befragung über den Zeitpunkt des Vorabendgottesdienstes im letzten Pfarrbrief haben sich 109 Personen beteiligt. Dabei hat sich eine klare Unterstützung für die Beibehaltung des Status Quo gezeigt.

Die Zahl der Meldungen lauten:

- keine Präferenz 3 ×
- generell 18.00 Uhr 7 ×
- Sommer 18.00/Winter 19.00 39 ×
- Weiterhin 19.00 60 ×

Damit wird die bestehende Regelung nicht geändert.



# Grußwort der ev. Kirchengemeinde

Liebe Schwestern und Brüder der katholischen Kirchengemeinde Prien!

In der Karwoche werden wir in diesem Jahr an jedem Abend Passionsandachten mit Bildern des Kreuzweges von Sieger Köder feiern. Für den Karfreitag ist dabei das nebenstehende Bild vorgelesen, das mich sehr berührt. Ich sehe darin nicht nur den Simon von Kyrene, der Jesus das Kreuz tragen hilft, sondern sehe, dass sich Menschen unter dem Kreuz ganz nahe kommen. Die Last des schweren Balkens erhält in mitmenschlicher Solidarität ein Gegengewicht. Ja, mehr noch: Dass Gott selber in Jesus unter dem Kreuz steht, auch mein Kreuz mit trägt, macht das Leid tragbar.

Mit-Leid ist nicht länger ein Zeichen meiner emotionalen Schwäche, sondern wird zur Kraft meines Lebens und meines Glaubens.

Die Zukunft unserer Kirchen wird meines Erachtens immer stärker davon abhängen, ob und wie wir in der Lage sind, das Leid der Menschen wahrzunehmen und vorbehaltlos an der Seite der Mühseligen und Beladenen zu stehen. Wir könnten es tun, weil wir uns doch von der Kraft des

Auferstandenen Christus getragen und geleitet wissen.

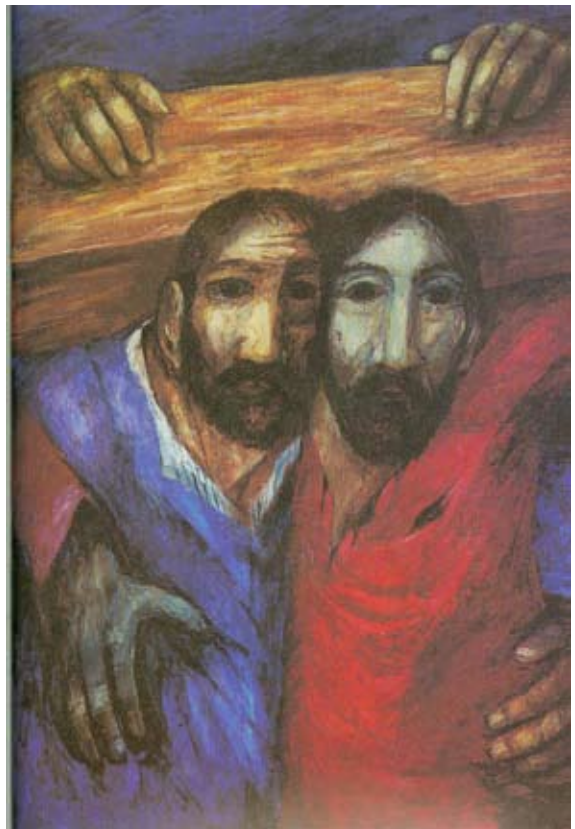
„Fürchtet euch nicht...“, hören die Frauen am Ostermorgen am Grab.

Wieder und wieder möchte ich mir das sagen lassen: „Fürchte dich nicht! Du bist nicht allein! Christus ist da und trägt mit!“

Ihnen allen eine gesegnet Osterzeit.

Ihr

*Karl-Friedrich Wackerbarth, Pfarrer*



# Gruß aus St. Peter Salzburg

## Liebe Gläubige des Pfarrverbands

Es ist fast einen Monat her, dass ich hier in der Stiftskirche St. Peter in Salzburg meine ewige Profess abgelegt habe. Für mich war es der Höhepunkt in meinem Leben. Umso mehr freut es mich, dass viele von Ihnen nach Salzburg gekommen sind, um mit der Klostergemeinschaft und mit mir diesen Tag zu feiern.

Der starke Rückhalt aus meiner Heimat, die Freude und gute Stimmung haben den Gottesdienst zu einem einmaligen Erlebnis von Gottes Gegenwart werden lassen, das nicht nur mich und meine Mitbrüder, sondern auch einige Gäste überrascht hat, wie ich aus einigen Reaktionen erfahren habe.

Bei der Profess habe ich Beständigkeit in der Gemeinschaft, Gehorsam und klösterliche Lebensweise nach der Regel des Hl. Benedikt versprochen.

Diese drei benediktinischen Grundkonstanten sollen mir auf dem Weg der Nachfolge die Richtung angeben, um mein Leben ganz in den Dienst Gottes und der Menschen stellen zu können.

Je länger ich im Kloster bin, umso mehr wird mir bewusst, was mir von meiner Familie und meiner Heimatpfarre mitgegeben wurde und welches Glaubensfundament gelegt wurde: ein vertrauender und Halt gebender Glaube, die Liebe zur

Liturgie und zur Kirchenmusik, das Engagement für eine lebendige, glaubwürdige und authentische Kirche, das Erleben von menschnahen Seelsorgern, die Vielfalt der Gruppen und Menschen und nicht zuletzt das Ringen um eine gegenwartsnahe Form der Gottsuche.

Dafür danke ich Gott und auch Ihnen allen, dass Sie mir Heimat in der Pfarrei gegeben haben und auch geben.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich mit ihrem Gebet unterstützen.

Auch danke ich allen, die nach Salzburg gekommen sind. Ich danke für die vielen Glückwünsche und Geschenke. Ich kann leider nicht allen danken – das würde meine Zeit-Kapazitäten weit sprengen, auch wenn ich es gern wollte.

Danken möchte ich der Pfarrgemeinde, dem Frauenbund und den Freunden der Kirchenmusik für Ihre Glückwünsche und Geschenke.

Nicht zuletzt möchte ich den Sängern und Sängerinnen danken, die unsere Stiftskantorei unterstützt haben und so beigetragen haben, dass der Gottesdienst auch zu einem kirchenmusikalischen Erlebnis wurde.

Ich verspreche Ihnen mein Gebet und Sie wissen es hoffentlich, dass Sie immer in St. Peter willkommen sind.

*fr. Virgil Steindlmüller OSB  
Erzabtei St. Peter Salzburg*

# Interview mit Frater Virgil Steindlmüller

? *Wie sind Dein Tagesablauf und die klösterliche Ordnung?*

! Um 5 Uhr stehen wir auf und um 5,30 Uhr gibt es die 1. Gebetseinheit (Vigil und Laudes), der um 6.15 Uhr die Konventmesse und dann das Frühstück folgen. Vormittags stehen dann Arbeiten und Studien an und die 2. Gebetseinheit (Mittagshore) beginnt um 12.15 Uhr vor dem Mittagessen. Am Nachmittag haben wir dann wieder Studien oder Arbeiten oder auch Freizeit. Um 18.30 Uhr beginnt die 3. Gebetseinheit (Vesper). Danach sind das Abendessen und gemütliches Beisammen-

sein. Den Tag beschließt das Nachtgebet (Komplet) um 19.45 Uhr. Nach der Komplet herrscht im Haus das große nächtliche Schweigen. Es ist aber schon auch möglich, Abendtermine (Sitzungen, Treffen, Kultur etc.) wahrzunehmen. Grundsätzlich sind wir für unseren Aufgabenbereich selbst verantwortlich und müssen uns die Zeit selbst einteilen.

? *Was verbindet Dich noch mit Deiner Chiemgauer Heimat?*

! Zunächst ist der Chiemgau meine Heimat. Und seiner Heimat fühlt man sich immer verbunden. Da ist der Kontakt

zu meiner Familie, zu Freunden und Bekannten, die mich immer wieder nach Hause führen. Da sind Erfahrungen und Weisheiten, die ich von zuhause, von der Pfarrei, von meiner Arbeit in Rimsting und nicht zuletzt von der Fraueninsel bekommen habe. Ganz konkret verbindet mich mein Ordensname mit meiner Heimat. Der Hl. Bischof Virgil war Abt unseres Klosters in Salzburg und hat 782 das



FOTO: HÖTZELSPENGER

# er OSB in Salzburg

Münster auf der Fraueninsel eingeweiht. So ist ein schöner Bezug zur Heimat da. Die Offenheit und die Herzlichkeit der Chiemgauer haben mich immer beeindruckt und haben zuletzt auch meinen Mitbrüdern bei der Ewigen Profeß imponiert.

? Welche Brauchtums-Inhalte hast Du von daheim mitgenommen?

! Da sind insbesondere:

- Die Liebe zur Heimat und zur Natur;
- Die Traditionsverbundenheit und die Aufgeschlossenheit für Neues;
- Die vielen Erinnerungen und Kontakte mit ehrlichen und offenen Menschen;
- Das Bewusstsein für Kultur;
- Und das gemeinsame Ringen um eine gute Zukunft.

Je länger ich von zu Hause weg bin, umso deutlicher wird mir, wie wichtig die traditionsverbundene und am Brauchtum ausgerichtete Erziehung verbunden mit einer großen Offenheit für Neues für mich war: zu wissen, wer man ist und wo man steht, also fest verwurzelt sein, aber doch die Arme ausgestreckt zu halten und bereit zu sein, Neues auf- und anzunehmen.

*Lieber Frater Virgil,  
vielen Dank für das offene Gespräch.*

*Anton Hötzelsperger*

## Elternbriefe „du und wir“

Ratlos, weil das Baby schreit und keine Nacht durchschläft? Besorgt, weil das eigene Kind immer noch in Windeln herumläuft? Unsicher, weil das Fünfjährige so schwierige Fragen stellt?

Auf diese Fragen und vieles andere mehr versuchen die ELTERNBRIEFE „DU UND WIR“ Antwort zu geben.

Diese Elternbriefe, herausgegeben im Auftrag der deutschen Bischöfe, wurden in den letzten Jahren neu überarbeitet und werden an Eltern mit Kindern kostenlos weitergegeben.

Es handelt sich dabei um insgesamt 36 Briefe, die jeweils passend zum Alter des Kindes an die Eltern versandt werden.

**Bei Interesse wenden Sie  
sich bitte an:**

Elternbriefe „du und wir“,  
Mainzer Str. 47,  
53179 Bonn

[www.elternbriefe.de](http://www.elternbriefe.de)  
[info@elternbriefe.de](mailto:info@elternbriefe.de)

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch im Pfarrbüro.



# „Ein Schiff ist im Hafen sicher. Aber für den Hafen ist es nicht geschaffen.“

Liebe Gemeinde!

Dieses Sprichwort aus Irland begleitet mich seit vielen Jahren und ist mit dafür verantwortlich, dass ich seit dem 15. März nur noch mit einer halben Stelle als Gemeindefereferent hier bei ihnen tätig bin.

Mit der anderen Hälfte meiner Arbeitszeit habe ich die Aufgabe des stellvertretenden Ausbildungsleiters für Gemeindefereferenten und Religionslehrer in der Erzdiözese München und Freising übernommen.

Seit bereits 10 Jahren arbeite ich inzwischen hier in Prien, meine Frau Kathrin noch zwei Jahre länger.

An den Gestaden des bayrischen Meeres fühle ich mich noch immer sehr wohl, unsere beiden Kinder wurden hier geboren, und dennoch lockte mich die Weite, das Neue, so dass ich entschied, mich auf diese Stelle zu bewerben.

Zusammen mit einer Kollegin wird es in Zukunft meine Aufgabe sein, Studentinnen und Studenten auf den abwechslungsreichen, aber auch herausfordernden Beruf eines Seelsorgers in Schule und Pfarrgemeinde praktisch vorzubereiten.

Hier in Prien planen wir eine Umstrukturierung der Arbeitsbereiche innerhalb des Seelsorgsteams, so dass sich, wenn alles gut klappt, gar nicht viel spürbar verändern wird. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Herrn Pfarrer Fink bedanken, der meine berufliche Veränderung unterstützt und mitträgt.

Um Verständnis möchte ich dafür bitten, dass es in Zukunft etwas häufiger vorkommen wird, dass ich bei der einen oder anderen Veranstaltung nicht anwesend sein kann. Nichtsdestotrotz werde ich weiterhin hier vor Ort bei Ihnen arbeiten und mit Ihnen leben.

Mit herzlichen Grüßen

*Thomas Boderke*





# Mozarts Krönungsmesse C-Dur

Mitte Januar 1779 kehrte Mozart von seiner anderthalbjährigen Reise nach Mannheim und Paris ungern nach Salzburg zurück. Sein Vater erwartete ihn ungeduldig, weil Erzbischof Colloredo, der Mozart in Ungnaden entlassen hatte, inzwischen bereit war, ihn mit festem Jahresgehalt als Konzertmeister und Hoforganisten einzustellen. In dieser Position musste er im Dom und bei Hof spielen und die Sängerknaben der Hofkapelle unterrichten. Vor allem aber war er verpflichtet, geistliche und weltliche Musik zu komponieren. So entstanden mehrere kirchenmusikalische Kompositionen, in denen

Festlichkeit und Freude überwiegen. Ähnlich wie Händel preist Mozart seinen Schöpfer mit herzlichem und fröhlichem Lobgesang.

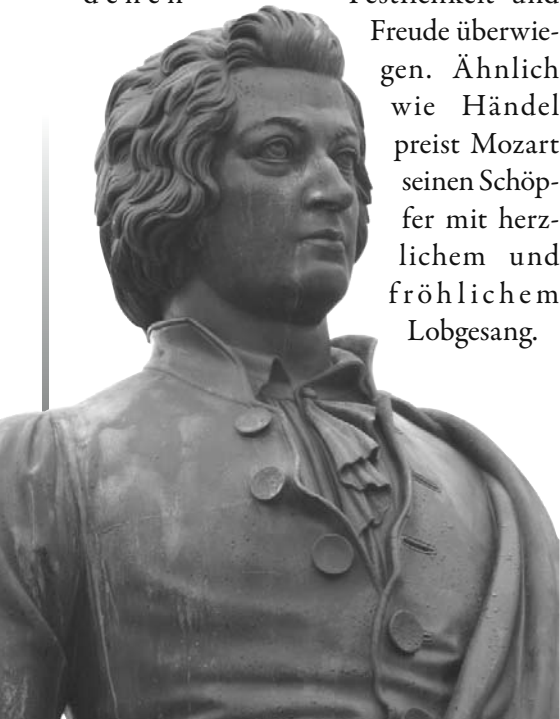


FOTO: IAN LLOYD

Die vorletzte und berühmteste dieser Salzburger Messen ist die „Krönungsmesse“. Sie wird so genannt, nicht weil Mozart sie, wie häufig behauptet wurde, dem gekrönten Gnadenbild der Gottesmutter in Maria Plain gewidmet hatte, sondern weil Antonio Salieri sie 1791 zur Krönung Kaiser Leopolds II. in Prag aufführte.

Mozarts Frömmigkeit ist oft in Zweifel gezogen worden, weil Zeugnisse für ein durch die Religion entscheidend geprägtes Leben zu fehlen scheinen. Doch waren die Mozarts normal praktizierende Katholiken, die um ihren christlichen Glauben kein Aufhebens machten. In der Korrespondenz zwischen Vater und Sohn Mozart gehen die Bitten um Gottes Hilfe und Gnade über den üblichen Sprachgebrauch nicht hinaus, schon weil sie sich in Gottes Hand ganz selbstverständlich sicher und geborgen fühlten und seinen Schutz nicht weiter in Zweifel zogen. In einem Brief an den Vater 1777 aber legte Mozart doch einmal ein ganz persönliches Bekenntnis ab: „Ich habe Gott immer vor Augen. Ich erkenne seine Allmacht, ich fürchte seinen Zorn; ich erkenne aber auch seine Liebe, sein Mitleid und Barmherzigkeit gegen seine Geschöpfe; er wird seine Diener niemals verlassen.“

*Bettina Kranzbühler*

*Hinweis:*

*Mozarts Krönungsmesse wird am Ostersonntag im Festgottesdienst erklingen.*

# Pfarrwallfahrt nach Tuntenhausen

**W**ir halten auch im Jahr 2007 wieder unsere traditionelle Wallfahrt nach Tuntenhausen. Eingeladen sind alle Pfarrangehörigen aus Prien, aber auch die aus Greimharting, Hittenkirchen und Wildenwart.

Im Inneren der Wallfahrtskirche von Tuntenhausen findet sich ein eindrucksvolles Bild mit all den verschiedenen Kirchen der Umgebung von Prien.

## Die Wallfahrt findet statt am Sonntag, den 6. Mai 2007.

Wir treffen uns:

- a) um 7.00 Uhr am Bahnhof in Prien (Abfahrt des Zuges um 7.08 Uhr). Bitte kommen Sie rechtzeitig zum Bahnhof für die Absprache und den gemeinsamen Kauf eines Bayerntickets à 27,- € für 5 Personen)
- b) oder um 7.45 Uhr am Bahnhof in Ostermünchen
- c) oder um ca. 8.00 Uhr am Sportplatz bei Berg (westlich von Ostermünchen, jenseits der Bahnlinie gelegen; geeignet für Familien, die mit dem Auto anreisen, oder für Gehbehinderte, die nicht den gesamten Weg mitgehen können. Von dort aus ist die Wegstrecke um 1/3 kürzer.)

Um 9.00 UHR ist das PILGERAMT in der Wallfahrtskirche Tuntenhausen, anschließend ist Gelegenheit zur Brotzeit

oder zum Kaffee in den benachbarten Gaststätten.

Um etwa 11.15 Uhr werden wir von Tuntenhausen aus wieder aufbrechen. Rückfahrt mit dem Zug ist möglich um 12.17 Uhr ab Bahnhof Ostermünchen. (Ankunft in Prien um 12.55 Uhr)

**NOCH EIN HINWEIS ZUM SCHLUSS:** Haben Sie bitte Verständnis, wenn an diesem Sonntag, 6. Mai 2007, der erste Gottesdienst in der Pfarrkirche Prien um 9.00 Uhr entfällt.

Es bleibt hingegen der Gottesdienst um 10.30 Uhr. In Greimharting ist der Gottesdienst auf den Vorabend, Samstag, 5. Mai, 19.00 Uhr verlegt. ■



# 500 Jahre Allerseelenkapelle

Aus der Geschichte der heutigen Taufkapelle

Unsere Taufkapelle wurde um das Jahr 1500 erbaut und im Jahr 1507 geweiht. Ein genaues Weihedatum ist leider nicht bekannt. Daher planen wir dieses Weihejubiläum am Patrozinium der Kapelle (am Tag der Geburt des Hl. Johannes' des Täuflers, dem 24. Juni) zu feiern.

Die Taufkapelle ist heute der Ort, an dem unsere Täuflinge das Sakrament der Taufe empfangen. Verstärkte Aufmerksamkeit erhält die Kapelle auch im Advent, wenn alljährlich die Weihnachtskrippe aufgestellt wird (seit 1667, allerdings mit Unterbrechungen) und in den Kartagen, wenn das heilige Grab aufgebaut wird (ursprünglich in der Kapelle - erst 1713 wurde das große hl. Grab für die Pfarrkirche angeschafft - seit 1956, als in Prien die Osterliturgie erstmals nach den erneuerten Vorschriften gefeiert wurde, wieder in der Kapelle).

Folgende Etappen in der Geschichte der Kapelle kann man in verschiedenen Veröffentlichungen nachlesen:

## Ersatz für Beinhaus

Die 1468 gegründete Allerseelenbruderschaft ließ um das Jahr 1500 anstelle des vorherigen „Totenkerkers“ (so wurde





das Beinhaus im Friedhof genannt, der bis 1904 um die Kirche angelegt war) eine neue Kapelle erbauen, die im Jahr 1507 konsekriert wurde. Bevor die Allerseenbruderschaft im Jahr 1641 in der neuen Rosenkranzbruderschaft aufging diente ihr diese Kapelle als Bruderschaftsoratorium, danach war sie nur noch Friedhofskapelle.

## Barockisierung

Der Patron der Allerseelenkapelle, Johannes der Täufer, war das Motiv des ersten Hochaltarbildes. Daneben gab es auch zwei Seitenaltäre, die gegen Mitte des 17. Jahrhunderts entfernt wurden. Ein frühbarocker Hochaltar, 1655 aufgestellt, enthielt das Bild, das heute an der Ostwand der Kapelle hängt (Muttergottes, Johannes der Täufer, Johannes der Evangelist, arme Seelen im Fegfeuer, Engel), die heute darunter hängende Darstellung der Auferstehung des Lazarus diente als Predella. Statt einer hölzernen wurde 1723 die jetzige steinerne Vorhalle erbaut. Zum gleichen Zeitpunkt wurde auch der heutige Zwiebelturm errichtet und das Innere der Kapelle barockisiert.

## Regotisierung

1868 fand eine Regotisierung statt. Dabei ersetzte man den barocken durch einen neugotischen Altar, mit einem Epitaph, das ungefähr aus dem Jahr 1640 stammt, als Altarbild. Dieses Epitaph hängt jetzt an der Nordseite der Kapelle (momentan wird es allerdings renoviert).

## 30,- € für einen Tag Kirche

Die Aufwendungen für unsere Pfarrkirche in Prien belaufen sich – auf den Tag gerechnet – auf etwa 30,- €, wohlgemerkt ohne Personalkosten.

Durch eine Spende in Höhe von 30,- € tragen Sie zum Erhalt und zur Pflege unseres Gotteshauses bei. Vorab ein herzliches Vergelt's Gott allen Förderern und Spendern.

Die heutige Ölberggruppe stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, es gab aber schon vorher an dieser Stelle einen Ölberg. 1894 wurde die Vorhalle zur Lourdeskapelle umgestaltet, dazu wurden zwei offene Bögen der Vorhalle neben dem Portal vermauert. Beim Bau der Arkadenhalle um die Kapelle im Jahr 1923 war die Verkleinerung der seit 1723 großen und rechteckigen Fenster zu kleinen Ovalen notwendig.

## Heutiger Zustand seit 1981

1935 wurde in die Mensa des neugotischen Altars ein Glasschrein mit den Gebeinen des heiligen Julius, die 1751 von Rom nach Prien gebracht worden waren, eingefügt. 1966 wurde der neugotische Altar entfernt, nur die Mensa mit dem Schrein blieb als freistehender Altartisch stehen. 1981 schließlich wurde auch dieser entfernt und der Raum als Taufkapelle eingerichtet.

*Nicolas Koschorz  
Pfarrgemeinderatsvorsitzender*

## Angebote in der Fastenzeit

Jeden **MITTWOCH** um 19.00 Meditation zur Fastenzeit im Meditationsraum

Jeden **FREITAG** um 17.00 Kreuzweg in der Pfarrkirche

### Sakrament der Versöhnung (Beichtgelegenheit)

Samstag	31.03.	17.00 bis 18.45 Uhr	Beichtstuhl (2 Priester)
Gründonnerstag	05.04.	17.00 bis 18.45 Uhr	Beichtstuhl (2 Priester)
Karfreitag	06.04.	10.00 bis 11.00 Uhr	Sakristei
		10.00 bis 12.00 Uhr	Beichtstuhl (2 Priester)
Karsamstag	07.04.	17.00 bis 18.00 Uhr	Beichtstuhl (2 Priester)

### Gottesdienste

Fr	30.03.	Schmerzhafter Freitag
	19.00	Messfeier in St. Salvator
So	01.04.	<b>PALMSONNTAG</b>
	8.15	Messfeier und Palmweihe in Greimharting
	8.45	Palmweihe auf dem Vorplatz des Pfarrheimes, anschließend Prozession zur Kirche, dort Pfarrgottesdienst
	9.00	Kindergottesdienst im Pfarrheim
	10.30	Messfeier und Palmweihe in der Pfarrkirche

### Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung des Herrn

Do	05.04.	GRÜNDONNERSTAG
	15.30	Messe vom Letzten Abendmahl im Altenheim St. Josef
	19.00	MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL in der Pfarrkirche, anschließend Anbetung in der Taufkapelle bis 23.00 Uhr
	21.00	Pessachmahl der Jungen Erwachsenen im Pfarrheim
	19.00	Messe vom Letzten Abendmahl im Krankenhaus
	22.00	Ölbergandacht
Fr	06.04.	<b>KARFREITAG</b>
	9.00	Kreuzweg nach St. Salvator. Treffpunkt an der Prienbrücke (entfällt bei ungünstiger Witterung)
	9.00	Kreuzweg in der Pfarrkirche
	10.00	Kinderkreuzweg in Greimharting
	10.30	Kinderkreuzweg im Pfarrheim Prien

Fr 06.04. **KARFREITAG** *(Fortsetzung von vorheriger Seite)*

- 15.00 **KARFREITAGSLITURGIE** in der Pfarrkirche
- 15.00 Karfreitagsliturgie im Krankenhaus
- 15.00 Karfreitagsliturgie im Altenheim St. Josef
- 19.00 Andacht – „7 Worte Jesu“ in der Pfarrkirche

Sa 07.04. **KARSAMSTAG**

- 7.00 Trauermesse der Jungen Erwachsenen in der Taufkapelle
- 8.00 Trauermesse der Pfarrgemeinde in der Taufkapelle
- 19.00 Vesper der Jungen Erwachsenen in der Taufkapelle

## HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN – OSTERN

Sa 07.04. 19.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung im Krankenhaus  
 21.00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung in Greimharting

So 08.04. **OSTERSONNTAG**

- 5.00 **FEIER DER OSTERNACHT** mit Speisensegnung in der Pfarrkirche
- 9.00 Ostergottesdienst mit Speisensegnung in der Pfarrkirche
- 10.30 **OSTERHOCHAMT** mit Speisensegnung in der Pfarrkirche (Krönungsmesse von W. A. Mozart)
- 10.30 Ostergottesdienst in der Kursana Marktresidenz
- 19.00 Feierliche Vesper in der Pfarrkirche

Mo 09.04. **OSTERMONTAG**

- 7.30 Emmausgang der Jugend nach Wildenwart, Weggang an der Taufkapelle in Prien, anschließend
- 9.30 Jugendgottesdienst in Wildenwart
- 8.15 Messfeier in Greimharting
- 9.00 Messfeier in der Pfarrkirche
- 10.00 Messfeier im Altenheim St. Josef
- 10.30 Messfeier in der Pfarrkirche

**D**ie **OSTERKOMMUNION** wird den kranken und alten Menschen, die nicht mehr zur Kirche kommen können, durch Kommunionhelfer/innen gerne ins Haus gebracht. Bitte melden Sie uns Ihre kranken Angehörigen und Nachbarn, soweit diese noch nicht von uns betreut werden. Auf Wunsch ist auch der Besuch eines Priesters zum Gespräch bzw. zur Beichte möglich. Unsere Telefonnummer ist 1010.

# Stabwechsel beim Frauenbund

Der Katholische Frauenbund Prien traf sich zu seiner Jahreshauptversammlung im Pfarrheim Prien. Die Vorsitzende Irmi Stöttner gab einen kurzen Rückblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres und bedankte sich bei ihren Stellvertreterinnen, Evi Kollmannsberger und Marille Rath, und den übrigen Vorstandsdamen, für die gute Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank galt aber auch den zahlreichen anderen Mitgliedern, die bei allen Aktivitäten immer ohne weiteres bereit sind mit zu helfen, wo sie auch gebraucht werden. Nur so konnten Aktionen wie das Palmbüscherlbinden und der Handarbeitsmarkt ein voller Erfolg werden.

Es folgten Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft. So sind seit 55 Jahren

Mitglied: Frau Maria Bernhartzeder, Frau Centa Kühner und Frau Anna Mayer.

Für 45 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Frau Zenta Birner und Frau Maria Dettendorfer.

30 Jahre beim Katholischen Frauenbund sind: Frau Martha Bartl, Frau Edeltraud Harbich und Frau Elisabeth Wittib. Allen Geehrten wurde jeweils ein Buchgeschenk überreicht.

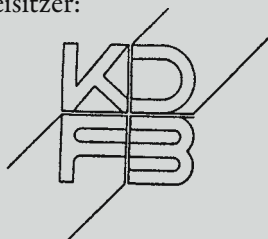
Die stellvertretende Diözesanvorsitzende Margot Heindl leitete die anschließenden Neuwahlen: Irmi Stöttner und Evi Kollmannsberger, sowie einige andere Vorstandsdamen haben nicht mehr kandidiert.

Erfreulich ist, dass im neuen Vorstand 4 Mitglieder aus der jüngeren Generation vertreten sind, das gibt uns Vertrauen für die Zukunft des Vereins. Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, vor allem aber Irmi Stöttner und Evi Kollmannsberger gilt unser besonderer Dank für ihren dynamischen Einsatz und ihre immer wieder guten Ideen in acht Jahren Vorsitz, und weiteren acht bzw. vier Jahren Vorstandsarbeit.

*Edda Eder*

## Ergebnis der Vorstandswahlen

Vorsitzende	Edda Eder
Stellvertretende Vorsitzende	Brigitte Strohmayer
Schatzmeisterin	Waltraud Prinoth
Schriftführerin	Irmingard Feßler
stellv. Schriftführerin	Susanne Lammich
Beisitzer:	Walburga Buchner
	Marianne Fischer jun.
	Irmi Hefter
	Christa Obermüller
	Margot Rappel
	Ursula Titze
	Luise Unterstrasser







## Im Kleinen liegt verborgen oft eine große Kraft

**D**ies erleben wir Erzieherinnen mit den Kindern in besonderer Weise: Wenn wir mit ihnen auf Exkursion in Garten, Wiese-Feld und Wald gehen, auf die Natur schauen-hören sie mit allen Sinnen erleben. Dann gehen wir einen Weg des verantwortlichen Umgangs mit dem Leben.

Mitten im Frühling, in dem die Natur geradezu explodiert, erfahren wir aber auch von Leid und Tod, von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu. Auf dem Hintergrund der Erfahrung, dass in Erstarrung und Ruhe Lebenskräfte sich erholen,

dass im Verborgenen – Verschlossenen neues Leben wächst, dass in der Tiefe, im Dunkeln sich Leben verwandelt und zur Befreiung gelangt, kann es zu einem inneren Verstehen und Ahnen kommen, dass Kreuz zum Heil wird und Tod zum Leben führt.

Möge uns in der Fastenzeit eine ganzheitliche Vorbereitung auf das Osterfest gelingen, und uns Erzieherinnen, unsere Kinder und Familien in der Tiefe des Herzens befreien und beglücken.

*Sr. M. Siegraud Uhl*

Seht das Zei-chen, seht das Kreuz, es be-deu-tet Le - ben!

Je - sus starb für uns am Kreuz, wollt uns Le - ben ge - ben.

Ref: Dan-ke Je - sus für dein Kreuz, dan - ke für dein Le - ben.

Dan-ke Je - sus für dein Kreuz, dan - ke für dein Le - ben.



## Pfarrer Bruno Fink als Jubilar



FOTO: ORDENSSCHWESTERN

Anlässlich seines 60. Geburtstags im Februar wurde unser Herr Pfarrer im wahrsten Sinn des Wortes „heimgesucht“:

Die Kinder vom katholischen Kindergarten St. Irmengard haben ihn am Vormittag in seinem Büro überfallen, mit im Gepäck waren dabei Blumen, Gedichte und viele gute Wünsche.

Am Ende war Pfarrer Fink sicherlich nicht mehr ganz so traurig, dass ihm „die Fünf“ verloren gegangen ist, wie es die Kinder ausdrückten.

### Die nächsten Termine der Katholischen Jugend

- So 29.04. 19.00 Jugendgottesdienst
- Mo 28.05. - 02.06. Jugendfahrt nach Algud/Südtirol
- Fr 22.06. nachm. große Schnitzeljagd mit anschließendem Johannifeuer  
(Ausweichtermin: 23.06.2007)
- So 24.06. 19.00 Jugendgottesdienst
- So 22.07. Jugendgottesdienst (Zeit und Ort stehen noch nicht fest)

## Oberministrantenwahlen an Lichtmess 2007

Die Ältestenrunde der Ministranten traf sich im Anschluss an den Lichtmessgottesdienst zur Oberministrantenwahl.

Bevor zwei neue Oberministranten gewählt werden konnten, stand zunächst eine Verabschiedung auf dem Programm.

Gunther Kraus stand nach 9 Jahren nicht mehr für das Amt des Oberministranten zur Verfügung.

Im Namen der Ministranten ein großes Dankeschön für 9 Jahre Dienst nicht nur unter mehreren Pfarrern und Kaplänen, sondern auch zusammen mit wechselnden 2. Oberministranten.

Zu den neuen Oberministranten wurden schließlich

- Christoph Seipel und
- Michael Barhainski gewählt.

*Christoph Seipel*

## Kellerbar

Am unsinnigen Donnerstag und am Faschingsdienstag haben wir nach alter Tradition wieder unsere „Kellerbar“ veranstaltet. An beiden Tagen feierten rund 600 - 700 Leute pro Abend in den Jugendräumen des Pfarrheims.

Alles in allem können wir erneut eine recht friedliche Veranstaltung verzeichnen, bei der alle Beteiligten viel Spaß hatten, sowohl die Gäste als auch die engagierten Jugendlichen, die durch ihre Arbeit die Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Ein besonderer Dank geht an die Jungbauernschaft Prien, die wie schon im Vorjahr die Security gestellt hat.

*Felicitas Seipel*

## Aktion Fastensuppe

Wie jedes Jahr gab es auch dieses Jahr wieder eine Aktion Fastensuppe. Unterstützung beim Kochen gab es dieses Jahr von einigen Firmlingen die zusammen mit Christoph Seipel und Simone Perl am Samstagnachmittag einen großen Topf voll Suppe kochten.

Am Sonntag den 4. März wurde die Suppe dann nach den Gottesdiensten ausgegeben. Dabei kamen Spendeneinnahmen von ca. 450€ zusammen die einem Hilfsprojekt oder einer sozialen Einrichtung zu Gute kommen werden. Vielen Dank.

*Felicitas Seipel*

# Dekanats-Ministrantentag

Wir freuen uns, dass unsere Pfarrei Prien heuer der Austragungsort von diesem großen Treffen ist. Am 21. April durchlaufen Ministrantinnen und Ministranten aus den Pfarreien des Dekanates verschiedene Posten, die von den Oberministrantinnen und Oberministranten der Pfarreien vorbereitet werden.

Bei diesem Postenlauf sind unterschiedliche Aufgaben z.B. zu Wissen, Religion, Sport, Geschick, etc. zu erfüllen.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Alle Ministrantinnen und Ministranten sowie die Verantwortlichen der Pfarreien im Dekanat Chiemsee sind zu diesem großen Treffen in Prien herzlich eingeladen!

Eure Oberministranten

*Christoph Seipel  
Michael Barbainski  
und Praktikantin Regina Mayer*

## Spende für die Katholische Jugend

Dank der Unterstützung des Zahnarztes Dr. med. dent. Matthias Arnold konnte ein neuer Billardtisch für die Jugendräume im Pfarrheim finanziert werden.

Zweiter Vorstand Maximilian Strohmayer nahm, in der Praxis von Dr. Arnold, einen Scheck über 500€ entgegen.

Zur großen Freude aller aktiven Mitglieder der KJP, die sich dafür ganz herzlich mit einem Vergelt's Gott bedanken.





# Wechsel und Kontinuität: Unsere Kirchenpfleger



**THOMAS  
GEISLER**  
**URSCHALLING**

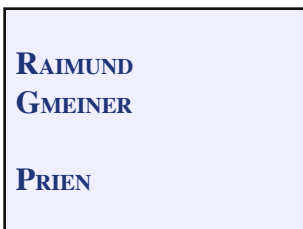
Die Kirchenverwaltung ist zwischenzeitlich zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Neben organisatorischem wurde dort auch die Frage der Kirchenpfleger geklärt.

Wir freuen uns, dass sich mit Herrn Thomas Geisler für Urschalling und Herrn Raimund Gmeiner für Prien zwei Nachfolger für die aus diesem Amt ausscheidenden, langjährigen Kirchenpfleger Herrn Ferdinand Thoma und Herrn Josef Stöttner gefunden haben.

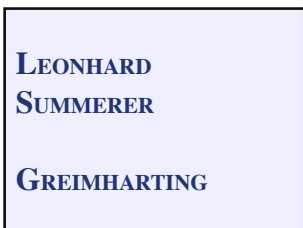
Weiterhin in bewährter Weise für dieses Amt bereitgestellt haben sich Herr Kaspar Steindlmüller für St. Salvator und Herr Leonhard Summerer für Greimharting.

Ein herzliches Vergelt's Gott den vier Kirchenpflegern für ihren Dienst.

*Im Interesse unserer Gotteshäuser:  
Beachten Sie bitte den Hinweis auf  
die Aktion „30€ für einen Tag Kirche“  
auf Seite 13.*



**KASPAR  
STEINDLMÜLLER**  
**ST. SALVATOR**



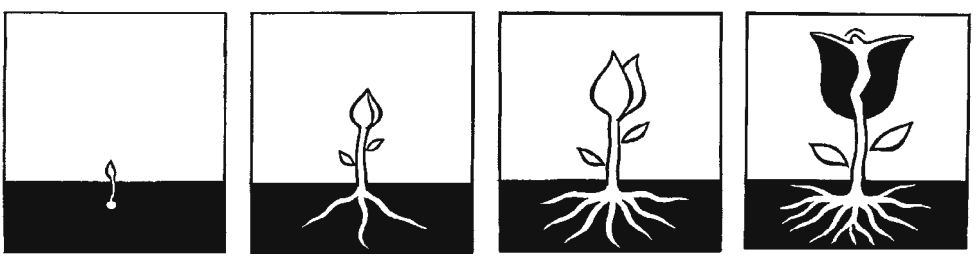
# Bittgänge und Schauerämter

**E**inladen möchten wir auch zu den traditionellen Bittgängen im Frühjahr im Pfarrverband Prien:

- Di 1.05. 8.00 Gottesdienst in Hittenkirchen,  
anschließend Bittgang nach Weisham
- Mo 14.05. 19.00 Weggang von St. Salvator nach Greimharting,  
dort Bittmesse („Schaueramt“)
- Di 15.05. 19.00 Bittgang von der Pfarrkirche Prien nach St. Salvator,  
dort Bittmesse („Schaueramt“)
- Mi 16.05. 19.00 Bittgang von Hittenkirchen nach Urschalling,  
dort Bittmesse („Schaueramt“)
- Do 17.05. **FEST CHRISTI HIMMELFAHRT**  
19.00 Bittgang von Weingarten nach Gattern, dort Maiandacht  
(bei Regen ist die Maiandacht in der Kirche Greimharting)
- Fr 18.05. 19.00 Bittgang von Wildenwart nach St. Florian,  
dort Bittmesse („Schaueramt“),  
anschließend gemeinsamer Rückweg nach Wildenwart
- So 3.06. **FEST DER HL. DREIFALTIGKEIT**  
19.00 Bittgang von Greimharting nach Antwort  
dort Messfeier („Schaueramt“)

## Vorhinweis

- Sa 6.10. Bittgang auf der Fraueninsel  
8.00 Treff in Prien-Stock – Fahrt mit dem Schiff zur Fraueninsel  
8.30 Bittgang um die Fraueninsel, dort 9.00 Uhr Pilgeramt



# Ökumenische Sozialstation Prien

## Abschied von Herrn Erwin Mrotzek als Geschäftsführer

Herr Erwin Mrotzek, ein „Priener Urgestein“ zählt zu den Gründungsmitgliedern der Ökumenischen Sozialstation, die seit 1980 besteht.

Von Anfang an stand Herr Mrotzek auf der Kommandobrücke dieses „Unternehmens“, das er bis zum Jahresende 2006 als Geschäftsführer geleitet hat. Die Ökumenische Sozialstation Prien beschäftigt derzeit 17 Pflegekräfte – Ganztags- und Teilzeitkräfte. Sie sind unterwegs von Bernau bis Gstadt, um Kranke, Behinderte, Betagte oder Gebrechliche zu pflegen.

Wir sagen Herrn Erwin Mrotzek für seinen verantwortungsvollen Dienst ganz aufrichtigen Dank. Als Mitglied des Diakonievereins wird er weiterhin dem Vorstand der Sozialstation angehören und deren Arbeit begleiten.

Seit 1. Januar 2007 hat Herr Peter Selensky vom Diakonischen Werk in Rosenheim die Geschäftsleitung der Sozialstation Prien übernommen. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seine Aufgabe.

*Pfarrer Bruno Fink*

### Wir laden ein zu den Maiandachten 2007

Di	1. Mai	19.00	Feierliche Maiandacht in der Pfarrkirche Prien
Di	1. Mai	19.00	Maiandacht des Trachtenvereins in Greimharting
So	6. Mai	19.00	Maiandacht mit Trachtenverein in der Pfarrkirche Prien
Mo	7. Mai	19.00	Maiandacht des Frauenbundes in Urschalling
Mi	9. Mai	19.00	Maiandacht in Greimharting
Do	17. Mai		FEST CHRISTI HIMMELFAHRT
		19.00	Maiandacht in Arbing
		19.00	Bittgang und Maiandacht von Weingarten nach Gattern
So	20. Mai	19.00	Maiandacht in der Pfarrkirche Prien
Mi	23. Mai	19.00	Maiandacht am Weinberg
Fr	25. Mai	19.00	Maiandacht in St. Salvator
So	27. Mai	19.00	Maiandacht in der Pfarrkirche Prien
Do	31. Mai	21.00	Maiandacht mit Lichterprozession von der Pfarrkirche zum Pfarrheim

# Patenschaft – Jugend in Arbeit

## Die Pfarrei Mariä Himmelfahrt macht mit

**F**ür eine ganze Reihe junger Menschen - auch aus unserer Pfarrei Prien - wird es zunehmend schwieriger nach der Schule einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle zu bekommen.

Die Gründe für diese Entwicklung sind vielschichtig aber hinter jedem Jugendlichen steht ein Schicksal.

Die Rosenheimer Aktion für das Leben hat unter der Leitung des Landrates eine Initiative ergriffen um der Problematik Jugendarbeitslosigkeit in unserem Landkreis entgegenzuwirken. Hilfe soll der Jugendliche bekommen, der sich schwer tut, sich helfen lassen will und von daheim nicht die erforderliche Unterstützung bekommen kann.

Gebraucht und gesucht werden sozial engagierte Menschen, die im Rahmen einer Patenschaft arbeitslose Jugendliche bei ihrem Start in das Berufsleben begleiten. Der Pate/die Patin unterstützt den Jugendlichen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz und ist für ihn eine Vertrauensperson.

Bei dieser anspruchsvollen Tätigkeit werden die Paten kontinuierlich begleitet.

Sie erhalten notwendige fachliche Informationen und haben Ansprechpartner wenn sie mit schwierigen Situationen konfrontiert werden. Hierzu werden regelmäßige Patentreffen in Prien angeboten.

Die Begleitung und Unterstützung junger Menschen beim Einstieg in das Berufsleben durch die Paten ist auch ein wichtiges Signal an die Betriebe und Unternehmen. Diese können sich darauf verlassen, daß für diejenigen Jugendlichen, die zusätzlich in eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle übernommen werden, mit den Paten kompetente Ansprechpartner/innen zur Verfügung stehen.

Diese Begleitung sollte möglichst so lange dauern bis die Jugendlichen entsprechend selbständig ihren Berufsalltag bestreiten können.

In den letzten Monaten haben sich im Landkreis Rosenheim und auch in Prien bereits erfreulich viele Leute bereit erklärt junge Menschen ehrenamtlich als Paten ins berufliche Leben zu begleiten. Ich meine gerade wir als Christen sind gefordert den Schwächeren Hilfe zu geben damit auch sie ihre Chance erhalten.

---

### Impressum:

Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (Weihnachten, Ostern und im Herbst). Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und das Pfarrbriefteam (H. & M. Möderl, G. & T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt. Alle aktuellen Nachrichten und Hinweise erfahren Sie aus den Pfarrnachrichten, die wöchentlich in der Pfarrkirche aufliegen.

In unserer letzten Pfarrgemeinderats-sitzung am 08. März haben wir Mög-lichkeiten besprochen wie unsere Pfarrei sich an diesem wertvollen Patentprojekt „Jugend in Arbeit“ beteiligen kann.

Wir haben die herzliche Bitte an Sie als Pate/Patin mitzumachen und/oder sich umzuhören wen man hierfür ansprechen

kann. Vielleicht kennen Sie auch Jugend-liche, die Hilfe in der angebotenen Form benötigen.

Bitte rufen Sie mich an. Werktags ab 19 Uhr und samstags/sonntags bin ich unter der Telefonnummer 08051/3407 zu erreichen.

*Elisabeth Hartung  
Pfarrgemeinderat, Sozialausschuß*

## Sammeln für die Caritas

**D**ie Aufrufe haben gefruchtet – es konnten für die Caritas-Sammlung im Frühjahr neue Sammlerinnen und Sammler gefunden werden, nämlich

- Sr. Oberin Siegtraud Uhl
- Frau Erika Löser
- Frau Marianne Stocker sen.
- Frau Marianne Stocker jun.
- Georg Hartl und Thomas Staber (Firmlinge)

### Verabschiedungen

Leider mussten, aus gesundheitlichen Gründen und altersbedingt, auch langjäh-rige Sammlerinnen und Sammler diesen Dienst aufgeben, die es zusammengenom-men auf fast 100 Jahre Sammeltätigkeit bringen:

Herr Josef Andeßner	21 Jahre
Frau Maria Hillinger	15 Jahre
Frau Christa Kink	15 Jahre
Frau Therese Seelig	25 Jahre
Frau Luise Unterstraßer	15 Jahre
Ein herzliches Vergelt's Gott für den jah-relangen Dienst.	

Am 8. März 2007 ist Frau Auguste Eisen-richter im Alter von 85 Jahren verstorben. Frau Eisenrichter war als Caritassamm-lerin 21 Jahre tätig und konnte im Jahr 2002 aus gesundheitlichen Grün-den nicht mehr sammeln.

In Dankbarkeit werden wir uns an sie erinnern.



### Sammelergebnis Frühjahr 2007

Das Sammelergebnis im Frühjahr 2007 liegt bei € 15.555,00. Ein herzlicher Dank allen neuen Sammler/innen für die Bereit-schaft zur Mitarbeit, ebenso allen bewährten Sammlerinnen und Sammlern und allen Spenderinnen und Spendern.

*Renate Hof*



# Aus den Matrikelbüchern der Pfarrei

*(jeweils von 18. 11. 2006 bis 18. 03. 2007)*



## TAUFEN

Anna Lentner  
 Eva Maria Rita Heider  
 Johannes Benedikt Riepertinger  
 Korbinian Drexler

Anna Stephan  
 Nico Manfred Maier  
 Luisa Isabell Guggenbichler

## HOCHZEITEN



Bernhard Helmut Weiser und Martina Christl Mayer

## BEERDIGUNGEN

*auf den Friedhöfen von Prien, Greimharting und St. Salvator*

Marianne Rappel	85	Anna Fuchs	72
Adolf Krätschmer	78	Maria Th. Baronin von Rendorp	94
Maria Strasser	99	Erna Hofer	67
Wilhelm Keßler	75	Katharina Dorrer	97
Maria Lindorfer	85	Wolfgang Reiter	58
Josef Harbich	82	Marianne Reischl	88
Konrad Wieser	79	Kreszenz Sauter	95
Anna Stammler	77	Barbara Staber	86
Irmingard Frank	73	Magdalena Lux	93
Hanns Blas	71	Dr. Melchior Reiter	87
Georg Schelle	76	Anna Maria Krebs	99
Katharina Rettinger	87	Auguste Eisenrichter	85
Antonie Schwickerath	96	Rosalie Arttenberger	82
Rosa Schampier	82	Dr. Johann Brandstädter	87
Robert Meier	40	Johann Conradi	88

# Besondere Termine

## Erstkommunion:

Prien	13. 05. 2007	10.30 Uhr
Wildenwart	13. 05. 2007	9.30 Uhr
Greimharting	20. 05. 2007	9.00 Uhr
Hittenkirchen	20. 05. 2007	9.30 Uhr

## Firmung

Samstag, 05. 05. 2007, 9.30 Uhr

Spendung des Firmsakramtes durch Weihbischof Dr. Franz Dietl

## Caritassammlung Herbst 2007:

Kirchenkollekte:	23. 09. 2007
Haussammlung:	24. 09. 2007 bis 30. 09. 2007
Straßensammlung:	28. 09. 2007 bis 30. 09. 2007

## Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der vergangenen Monate

Donnerstag, 29. 03. 2007 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Prien

## Pfarrbüro

### ANSCHRIFT

Alte Rathausstraße 1a  
83209 Prien am Chiemsee  
Tel. 08051/1010, Fax 3844

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag und Freitag 8.30 - 12.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag  
8.30 - 12.00 Uhr  
14.00 - 17.00 Uhr  
(Mittwoch und Samstag geschlossen)  
Im August nur Vormittags geöffnet.

### EMAIL

mariae-himmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de

### SEELSORGER DER PFARREI

Bruno Fink, Pfarrer Tel. 60974-13  
Thomas und Kathrin Boderke, Tel. 60974-20  
Gemeindereferenten priv. Tel. 2775  
(*wohnhaft im Pfarrhaus Wildenwart*)  
Simone Perl, Gemeindeassistentin 60974-15

### MITARBEITER DES PFARRAMTS

Valentina und Alexander Fechtel, Hausmeister  
Pius Grannesberger, Mesner  
Hildegard Grosse, Sekretärin  
Renate Hof, Sekretärin  
Brigitte Hötzelberger, Sekretärin für Wildenwart  
Rainer Schütz, Kirchenmusiker Tel. 89333  
Helene Seehauser, Sekretärin für Hittenkirchen

### DIE KONTEN DER KATH. KIRCHENSTIFTUNG MARIÄ HIMMELFAHRT, 83209 PRIEN

Sparkasse Prien	Hypo-Vereinsbank Prien	Liga München
255 000 (BLZ 711 500 00)	6800 181 443 (BLZ 711 200 77)	2167034 (BLZ 750 903 00)

## **Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung**

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 - 19.00 Uhr

## **Gottesdienst in St. Salvator**

Letzter Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

## **Gottesdienst in Urschalling**

Zweiter Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

## **Kindergottesdienste in Prien**

Jeweils um 10.30 Uhr (PfH: Pfarrheim, PfK: Pfarrkirche)

01. April 8.45! (PfH), 06. April (PfH), 29. April (PfK), 13. Mai (PfK)

17. Juni (PfH), 15. Juli (PfK), 23. September (PfH)

## **Kindergottesdienste in Greimharting**

06. April 10.00 Uhr, 22. April 8.15 Uhr, 20. Mai 9.00 Uhr, 23. Juni 16.00 Uhr

## **Ökumenisches Taizé-Gebet**

Letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr in der evangelischen Christuskirche

## **Rosenkranz**

Jeweils Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

## **Feierliche Vesper**

Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

## **Segnung religiöser Gegenstände**

Jeden letzten Donnerstag im Monat nach dem Abendgottesdienst

## **Frühschoppen im Pfarrheim**

Jeden ersten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten

Besondere Einladung ergeht an alle neuzugezogenen Bürger

## **Krankenkommunion**

Jeweils am Herz-Jesu-Freitag sowie zu den kirchlichen Festtagen wird unseren kranken und alten Pfarrangehörigen von Kommunionhelfern oder Seelsorgern die Krankenkommunion ins Haus gebracht. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro unter Telefon 1010.

*Termine können sich aus aktuellen Anlässen ändern.*

*Alle aktuellen Termine und Änderungen werden im Gottesdienstanzeiger veröffentlicht,  
der wöchentlich neu in den Kirchen ausliegt.*